Bitte Rücksendung bis 29. April 2019 – bei Email an berke@vch-online.de

Verband Chemiehandel e.V. · Große Neugasse 6 · D-50667 Köln
Telefon +49 (0)221 - 25811 33/34 · Telefax +49 (0)221 - 25824 96
Alberti@vch-online.de · Paetzold@vch-online.de · www.vch-online.de

(Stand: 22.1.2019)

RC-Fragebogen „Indikatoren zur Leistungsmessung“ für 2018

(Stichtag der Erhebung ist der 31.12.18 - Berichtszeitraum = 2018)

Vorblatt

1. Zum betrieblichen Umfang, auf den sich der Bericht bezieht

Wir beantworten diesen Fragebogen für

Betriebsstätte in	*Vertrieb / nur Verkaufsbüro*	*Lager mit Abfüllung*	*Lager ohne Abfüllung*	*Schwerpunkt der Aktivitäten im Außenhandel*	***Anmerkungen*** *(gfs. auf Extrablatt)*
• *(=Hauptsitz)*					
•					
•					
•					
•					
•					
•					
•					

2. Referenzdaten

2.1 Umsatz (im Inland) Euro ohne MwSt. _____

2.2 Mitarbeiter (Inland) insgesamt _____

2.2.1 davon Mitarbeiter im Bürobereich (kaufmännischer Bereich / Management / Buchhaltung): _____

2.2.2 davon Mitarbeiter im Lager- und Fuhrparkbereich: _____

2.2.3 davon Mitarbeiter im Bereich QM/QS, Labor, Technik, Herstellung _____

2.3 **Gesamtzahl der Vollzeitbeschäftigten** _____

(*Basis = 38,5 Stunden Wochenarbeitszeit; Arbeitsverhältnisse in Teilzeit sind entspr. zu addieren: 2 Halbzeitbeschäftigte zählen als 1 Vollzeitbeschäftigter usw. - Mitarbeiter, die in versch. Bereichen gleichzeitig tätig sind, werden **1-fach** gezählt bzw. einmalig benannt – gfs. Anmerkung)*

Bitte Rücksendung bis 29. April 2019 – bei Email an berke@vch-online.de

RC-IOP für Kalenderjahr 2017 – Fragebogen

1.	**Betriebsorganisation, Verantwortungsübertragung und Aufsicht**			
		2016 *	2017 *	**2018**
1.1	Ist RC **konkreter** Bestandteil der Unternehmenskommunikation – insbes. mit der Geschäftsleitung ** ?	Ja ☐ Nein ☐		
	Anzahl verantwortlicher Mitarbeiter, die an Veranstaltungen zwecks Erfüllung ihrer Pflichten teilgenommen haben *(jeder Mitarbeiter zählt bei jeder Veranstaltung einzeln – Bsp.: jährlich 2 Gefahrgutschulungen von 4 Fahrern = „8“)*			
	- Gefahrgutschulungen für Gefahrgutbeauftragte			
	- Gefahrgutschulungen für Beauftragte Personen und Fahrzeugführer			
	- Informations- und Ausbildungsveranstaltungen zum Chemikalien-/Gefahrstoffrecht			
	- Informations- und Ausbildungsveranstaltungen zum Immissionsschutz, Wasser- und Abfallrecht			
	- Sonstige (gfs. erläutern)			
1.2	Ist das RC-Programm **regelmäßiger** Bestandteil der innerbetrieblichen Aus- und Fortbildung*	Ja ☐ Nein ☐		
	** **hier** ggfs. Erläuterungen zu 1.1. und 1.2			

** Die Angaben zu den Vorjahren sollen nur zum internen Vergleich mit der Entwicklung der Vorjahre dienen (Angaben sind freiwillig)*

2.	**Produktverantwortung**			
		2016	2017	**2018**
2.1	Gesamtzahl der im vergangenen Jahr belieferten Kunden			
2.2	Gesamtzahl der ausgelieferten Produkte (jeder Artikel, aber unabhängig von Gebindegrößen)			
2.3	Sind auch für alle **nicht** gefährlichen Stoffe Sicherheitsdatenblätter vorhanden ?	Ja ☐	Nein ☐	
2.4	Ist ein **zertifiziertes** Qualitätsmanagementsystem nach **ISO 9001** vorhanden ?	Ja ☐	Nein ☐	
2.5	Teilnahme an **SQAS-ESAD II**	Ja ☐	Nein ☐	
2.6	Industrieinitiative **„Together for Sustainability“ (TFS)** zur Nachhaltigkeit in der Lieferkette *(Rating-Gesellschaft „Ecovadis“)*			
	Wir wurden seitens „Ecovadis“ zur (2013 gestarteten) Initiative bereits angesprochen	Ja ☐	Nein ☐	
	Es wurde bereits ein **TfS-Assessment** durchgeführt	Ja ☐	Nein ☐	
	Es wurde bereits ein **TfS-Audit** abgehalten	Ja ☐	Nein ☐	
	Anmerkungen zu TFS:			
2.7	**Lieferanten**			
	- Anzahl			
	- Wie viele dieser Lieferanten haben ein **zertifiziertes** Umwelt-, Qualitäts-, Arbeitsschutzmanagement-system oder RC?			
2.8	**Logistikpartner** (z.B. Lagerhalter und Transporteure)			
	- Anzahl			
	- Wie viele dieser Logistikpartner haben ein **zertifiziertes** Umwelt-, Qualitäts- oder Arbeitsschutzmana-gementsystem?			
	- Wie viele dieser Partner nehmen an „SQAS Road“ teil?			
2.9	**Dienstleister** (z.B. Lohnverarbeiter und Recycler)			
	- Anzahl			
	- Wie viele dieser Dienstleister haben ein **zertifiziertes** Umwelt-, Qualitäts- oder Arbeitsschutzmanagement-system?			

3.A. Anlagensicherheit und Gefahrenabwehr (nur von Firmen **mit** eigener Lagerhaltung durch **eigenes** Personal auszufüllen)	2016	2017	**2018**
3.A.1 Gesamtmenge der umgeschlagenen Produkte in Tonnen			
- davon flüssige Produkte (Gesamtmenge in Tonnen)			
3.A.2 Anzahl der Unfälle/Zwischenfälle beim Umschlag fester**/**flüssiger Produkte, bei denen Ware freigesetzt worden ist // ***davon** Unfälle/Zwischenfälle auf dem Betriebs-/Firmengelände des Kunden *(Die Folgen des Freiwerdens bleiben hier unberücksichtigt, auch das Freiwerden kleinster Mengen ist als Zwischenfall zu werten; dies ist nicht gegeben hinsichtlich üblicher Tropfmengen an Kupplungen etc., was zum bestimmungsgemäßen Betrieb gehört.)* **Nähere Erläuterungen zu 3.A.2-4 bitte unten Seite 5**						*
3.A.3 Anzahl der Boden- und/oder Gewässerkontaminationen durch flüssige Produkte // ***davon** auf dem Betriebs-/Firmengelände des Kunden *(Gewässer umfasst Oberflächengewässer wie auch Grundwasser, nicht dagegen die Abwasserreinigungsanlage bzw. die Abwasserkanalisation; eine Bodenkontamination liegt **nicht** vor, wenn z.B. eine Flüssigkeit auf den Betonboden oder auf den beschichteten Boden gelangt, dort aber schadlos beseitigt wird. Boden ist der gewachsene Boden im Betriebsgelände oder auch der Boden unter einer versiegelten Fläche.)*						*
3.A.4 Anzahl der Freisetzungen von Gas, Dampf und/oder Aerosol beim Umschlag flüssiger Produkte // ***davon** auf dem Betriebs-/Firmengelände des Kunden *(Gefragt ist nach unplanmäßigen Freisetzungen – Zwischenfällen; z.B. das Öffnen eines Eisenbahnkesselwagens, der infolge Sonnenscheins unter Druck steht und deshalb beim Öffnen eine größere Dampfwolke freisetzt.)*						*
3.A.5 Gesamtanzahl der Alarmfälle im vergangenen Jahr gesamt / davon Fehlalarm ***(Bitte beachten: Die Gesamtzahl muss der Summe der Einzelmeldungen entsprechen !)***						
- Feueralarm / davon Fehlalarm						
- Leckage- und Überfüllungsalarm / davon Fehlalarm						
- Einbruchsalarm / davon Fehlalarm						
3.A.6 Gesamtanzahl der Notfallübungen						
- davon nur betriebsintern						
- davon mit Dritten (Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienste)						

3.A.7 Notfallplan / Notrufsystem

***Erläuterung**: Die technischen und organisatorischen Möglichkeiten für Maßnahmen - nicht nur bei Notfällen mit Gefahrstoffen (§ 13 Abs. 1 GefStoffV) - sind sehr vielfältig und können stark variieren (Warnsysteme mit unterschiedlichem Bezug – Brandmeldeanlage, Vorkehrungen bei Stromausfall, Einbruch, interner/externer Wachdienst, Videoüberwachung- z.T. auch individuell auf nur einzelne Betriebsteile bezogen). Anstelle der früheren generellen Abfrage zu derartigen Einrichtungen (auch der Wartungsfrequenz) ist für diesen Bereich nun eine „Freitextmeldung“ vorgesehen, deren Angaben (wie üblich anonymisiert) später allen RC-Beauftragten zur Verfügung gestellt werden.*

Vorhaltung von Notfallplan, Notrufsystem, Notfallmaßnahmen: Art der Einrichtung, Wartungsfrequenz u.a. - kurze Erläuterung in Stichworten:

3.A.8	Rechtskräftige **Bußgeldbescheide** bei Verstößen hinsichtlich der Bezugspunkte Anlagensicherheit / Gefahrenabwehr	----------	
	- Anzahl		

Erläuterungen zu Punkt 3.A.2, 3.A.3, 3.A.4

Kurzbezeichnung	Kurze Beschreibung des Hergangs	Konsequenzen in Aufarbeitung des Geschehens

3.B. Anlagensicherheit und Gefahrenabwehr (nur von Firmen **ohne** eigene Lagerhaltung / **ohne** eigenes Personal auszufüllen)			
	2016	2017	**2018**
3.B.1 Anzahl der Unfälle/Zwischenfälle beim Umschlag **fester/flüssiger Produkte**, bei denen Ware freigesetzt worden ist *(Die Folgen des Freiwerdens bleiben hier unberücksichtigt, auch das Freiwerden kleinster Mengen ist als Zwischenfall zu werten; dies ist nicht gegeben hinsichtlich üblicher Tropfmengen an Kupplungen etc., was zum bestimmungsgemäßen Betrieb gehört.)* *** Nähere Erläuterungen zu 3.B 1-3 bitte unten**			*
3.B.2 Anzahl der Boden- und/oder Gewässerkontaminationen durch **flüssige** Produkte *(Gewässer umfasst Oberflächengewässer wie auch Grundwasser, nicht dagegen die Abwasserreinigungsanlage bzw. die Abwasserkanalisation; eine Bodenkontamination liegt **nicht** vor, wenn z.B. eine Flüssigkeit auf den Betonboden oder auf den beschichteten Boden gelangt, dort aber schadlos beseitigt wird. Boden ist der gewachsene Boden im Betriebsgelände oder auch der Boden unter einer versiegelten Fläche.)*			*
3.B.3 Anzahl der Freisetzungen von Gas, Dampf und/oder Aerosol beim Umschlag **flüssiger** Produkte (*Gefragt ist nach unplanmäßigen Freisetzungen – Zwischenfällen; z.B. das Öffnen eines Eisenbahnkesselwagens, der infolge Sonnenscheins unter Druck steht und deshalb beim Öffnen eine größere Dampfwolke freisetzt.)*			*

*** Erläuterungen zu Punkt 3.B.1, 3.B.2, 3.B.3**

Kurzbezeichnung	**Kurze Beschreibung des Hergangs**	**Konsequenzen in Aufarbeitung des Geschehens**

4. Arbeits- und Gesundheitsschutz			
4.1 Arbeitsschutzmanagementsysteme (AMS):	2016	2017	**2018**
- Existiert ein AMS ?	Ja ☐	Nein ☐	
- Ist dieses AMS zertifiziert nach OHSAS 18001, OHRIS *(Bayern u.Sachsen)* u.a. – bitte gfs. benennen	Ja ☐	Nein ☐	
4.2 Wie viele Gefährdungsbeurteilungen wurden durchgeführt (nach §§ 6, 7 GefStoffV)			
4.3 Wie viele Gefährdungsbeurteilungen wurden erstellt, überprüft oder überarbeitet und zugleich dokumentiert?	----------		
- nach § 7 GefStoffV			
- nach §§ 5, 6 Arbeitsschutzgesetz			
4.4 Wie viele gefahrstoffbezogene Unterweisungen wurden pro Arbeitnehmer durchgeführt ? *(Gefahrstoffbezogene Unterweisungen gemäß § 14 Abs.2 GefStoffV, bezogen auf die Anzahl von Arbeitnehmern, die mit Gefahrstoffen Umgang haben und folglich erstmalig und wiederkehrend unterwiesen werden müssen.) Maßgeblich ist nicht die Zahl der geschulten Betriebsanweisungen, sondern Zahl/ Rhythmus (mind. 1x jährlich) der dazu vorgenommenen mündlichen und dokumentierten Unterweisung der Beschäftigten Bsp.: Es erfolgt dreimal jährlich (für jeweils zwei Gruppen á 20 Beschäftigten) eine Unterweisung anhand von 12 Betriebsanweisungen i.S.d. § 14 II GefStoffV; Meldung unter 4.4 somit: 3 (vgl. i.Ü. § 14 Abs. 2 GefStoffV, Sätze 5 und 7: Unterweisung vor Aufnahme der Beschäftigung / anschl. mind. jährlich arbeitsplatzbezogen; Inhalt u. Zeitpunkt der Unterweisung sind zu dokumentieren / zu bestätigen.)*			
4.5 Zahl der **meldepflichtigen** Arbeitsunfälle (krankheitsbedingte Abwesenheit länger als 3 Tage) *** Nähere Erläuterungen zu 4.5 bitte gesondert auf der nächsten Seite**			*
- davon Wegeunfälle			*
- Unfälle durch mechanische Einwirkungen (Stolpern, Abrutschen, Fallen, Einklemmen etc.)			*
- Unfälle mit Chemikalieneinwirkung			*
4.6 Wie viele Begehungen zuständiger Aufsichtsbehörden haben im vergangenen Jahr stattgefunden ?			

4.7 Zahl der förmlichen, schriftlichen Anordnungen zur Arbeitssicherheit *(Erteilt von den zuständigen Behörden wie Gewerbeaufsicht oder auch Technischen Aufsichtsbeamten der Berufs-genossenschaften)*	2016	2017	**2018**
4.8 Rechtskräftige **Bußgeldbescheide** bei Verstößen bzgl. der Bezugspunkte Arbeits- u. Gesundheitsschutz	_____		
- Anzahl			

Erläuterungen zu Punkt 4.5
(Hinweis: Von Bedeutung sind in erster Linie die - branchenspezifischen - Unfälle mit Chemikalieneinwirkung)

Kurzbezeichnung	Kurze Beschreibung des Hergangs	Konsequenzen in Aufarbeitung des Geschehens

5. Umweltschutz				
		2016	2017	**2018**
5.1	Umweltmanagementsysteme:			
	- Anzahl			
	- davon zertifiziert nach ISO 14001, EG-Öko-Audit, EMAS			
5.2	***(nur wenn 5.1 verneint ...)***: Sind Umweltaspekte Teil des firmeneigenen („integrierten“) Management-systems?	Ja ☐	Ja ☐	Ja ☐
5.3	Teilnahme an „Öko-Profit“ (- Kooperationsprojekt zwischen Kommunen und örtlicher Wirtschaft -) ?	Ja ☐	Ja ☐	Ja ☐
	*(folgende Frage 5.4 ist nur von Firmen mit **eigener** Lagerhaltung durch **eigenes** Personal zu beantworten)*			
5.4	Abgefüllte flüssige Chemikalien **(in Tonnen)** **insgesamt**			
	- …. davon Menge **(in Tonnen)** der abgefüllten flüssigen Chemikalien unter Anwendung von Gaspendelverfahren oder gleichwertigen Emissionsminderungsverfahren			
	- …. davon Menge **(in Tonnen)** der abgefüllten flüssigen Chemikalien ohne Anwendung von Emissionsminderungsverfahren			
	- bei denen Emissionsminderungsverfahren aus stoffspezifischen Gründen nicht geboten sind			
	- bei denen Emissionsminderungsverfahren aus technischen oder betriebswirtschaftlichen Gründen bisher noch nicht angewendet werden			
5.5	Menge der angefallenen **Chemikalien**-Abfälle (**in Tonnen**) (***bitte beachten, dass die Einzelmengen den Gesamtmengen entsprechen !)***	----------		
	- Abfall zur Beseitigung – angefallen beim **Chemiehändler** // * **- davon** gefährlicher Abfall i.S.d. EU-Richtlinie 2008/98 **(in Tonnen !)**	*	*	*
	- Menge der beim Kunden angefallenen und freiwillig zurückgenommenen Abfälle / * - **davon** gefährlicher Abfall i.S.d. EU-Richtlinie 2008/98 **(in Tonnen !)**	*	*	*
	- Anteil der vom Kunden freiwillig zurückgenommenen **<u>und</u>** zur Wiederaufbereitung / zum Recycling bestimmten Abfälle **(in Tonnen !)**			
5.6	Rechtskräftige **Bußgeldbescheide** bei Verstößen hinsichtlich des Bezugspunkts Umweltschutz	----------		
	- **Anzahl**			
5.7	Einsatz erneuerbarer Energien im Betrieb ***<u>(mit kurzer Beschreibung)</u>***	Ja ☐ Nein ☐		

6.A. Transportsicherheit (nur von Firmen **mit eigenem Fuhrpark** auszufüllen)				
		2016	2017	**2018**
6.A.1 Zahl der behördlichen Beanstandungen (Bußgeldrechtliche Anhörungsverfahren betr. **gefahrgut**relevante Verstöße)				
6.A.2 Zahl der in 2018 rechtskräftig gewordenen **Bußgeldbescheide** (betr. **gefahrgut**relevante Verstöße) (Unabhängig davon, ob sie der Firma oder einzelnen Mitarbeitern auferlegt worden sind.)				
6.A.3 **Zahl** der LKW im eigenen Fuhrpark				
- km-Leistung aller LKW				
6.A.4 Zahl der Verkehrsunfälle aller LKW ***(unabhängig von der Frage des Verschuldens)*** *** Nähere Erläuterungen zu 6.A.4 bitte gesondert auf der nächsten Seite**	**Gesamt:**			*
- gemäß GGVSE / ADR (1.8.5) meldepflichtig				
- unter Einsatz/Hinzuziehung ein oder mehrerer Dienste (Feuerwehr, Polizei, Krankenwagen)				
- davon mit Sachschaden				
- davon mit Personenschaden				
- davon mit Umweltschaden verursacht durch Ladegut				
6.A.5 Teilnahme an „SQAS Road“		Ja ☐	Ja ☐	Ja ☐

Erläuterungen zu Punkt 6.A.4

a) mit Sachschaden
b) mit Personenschaden
c) mit Umweltschaden verursacht durch Ladegut

Kurzbezeichnung	Kurze Beschreibung des Hergangs	Konsequenzen in Aufarbeitung des Geschehens
a)		
b)		
c)		

ggfs. auf weiterem Blatt fortführen

6.B. Transportsicherheit (nur von Firmen **ohne eigenen Fuhrpark** / bei Kooperation mit **Spedition(en)** auszufüllen)			
	2016	2017	**2018**
6.B.1 Zahl der behördlichen Beanstandungen **bei der Spedition** (bußgeldrechtliche Anhörungsverfahren)			
6.B.2 Zahl der rechtskräftigen **Bußgeldbescheide bei der Spedition**			
6.B.3 Teilnahme an „SQAS Road“ – Anzahl **der Spediteure**			
6.B.4 Zahl der Verkehrsunfälle aller LKW **bei der Spedition** – Gesamt: *** Nähere Erläuterungen zu 6.B.4 bitte gesondert auf der nächsten Seite**			*
- gemäß GGVSE / ADR (1.8.5) meldepflichtig			*
- unter Einsatz/Hinzuziehung ein oder mehrerer Dienste (Feuerwehr, Polizei, Krankenwagen)			*
- mit Sachschaden			*
- mit Personenschaden			*
- mit Umweltschaden verursacht durch Ladegut			*

Erläuterungen zu Punkt 6.B.4

a) mit Sachschaden
b) mit Personenschaden
c) mit Umweltschaden verursacht durch Ladegut

Kurzbezeichnung	Kurze Beschreibung des Hergangs	Konsequenzen in Aufarbeitung des Geschehens
a)		
b)		
c)		

7. Security

7.1 Werden im Unternehmen **„Security"-relevante Aspekte / Vorgaben beachtet** und umgesetzt, z.B

• Kapitel 1.10 ADR – „Vorschriften für die Sicherung"	Ja ☐ Nein ☐ nicht einschlägig ☐
• das Verbände (VCH u.a.) / BMI-Monitoring-System betr. freiwillige Maßnahmen von Handel und Industrie in Hinblick auf die Veräußerung bestimmter zur Herstellung von Explosivstoffen geeigneter Grundstoffe **(s. Link)**	Ja ☐ Nein ☐ nicht einschlägig ☐
• die Freiwilligen Maßnahmen (VCH/VCI) zur Unterbindung der Abzweigung von Chemikalien für die illegale Drogenherstellung **(s. Link)**	Ja ☐ Nein ☐ nicht einschlägig ☐
Anmerkungen:	

8. Dialog – Information der Öffentlichkeit				
		2016	2017	**2018**
8.1	Werden (**über den RC-Jahresbericht des VCH hinaus**) Publikationen mit wesentl. Informationen zu RC-Inhalten angeboten ? **Erläuterung**:	Ja ☐	Nein ☐	
8.2	Zahl **öffentlicher** Firmenveranstaltungen und externer Veranstaltungen/Firmenpräsentationen (z.B. Messen), die dem besseren Verständnis der Chemie im Allgemeinen dienen **Erläuterung**:			
	davon mit Einbeziehung **konkreter** Informationen zu den RC-Aktivitäten der eigenen Firma / dem RC-Programm der Branche insgesamt			
8.3	**Allgemeine** Öffentlichkeitsarbeit zu RC und darüber hinaus / „Best practice“-Beispiele:			
8.4	**Individueller** Dialog zu RC mit den Kunden / **„Best practice“-Beispiele**:			

Sonstiges / Anmerkungen - auch zum Fragebogen im Allgemeinen

_____

Ort, Datum

_____

RC-Beauftragte(r) / Firma

Bei Rücksendung per Email bitte nur an berke@vch-online.de - Danke !

vch
Verband Chemiehandel